

Der irdisch Gesinnte

Autor(en): **Sigg, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

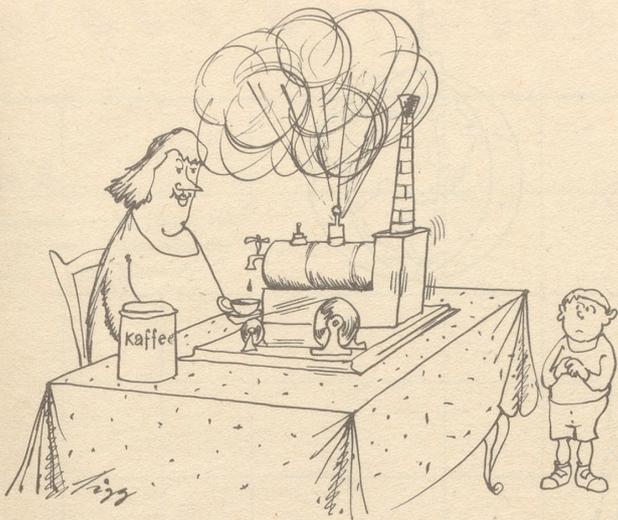
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

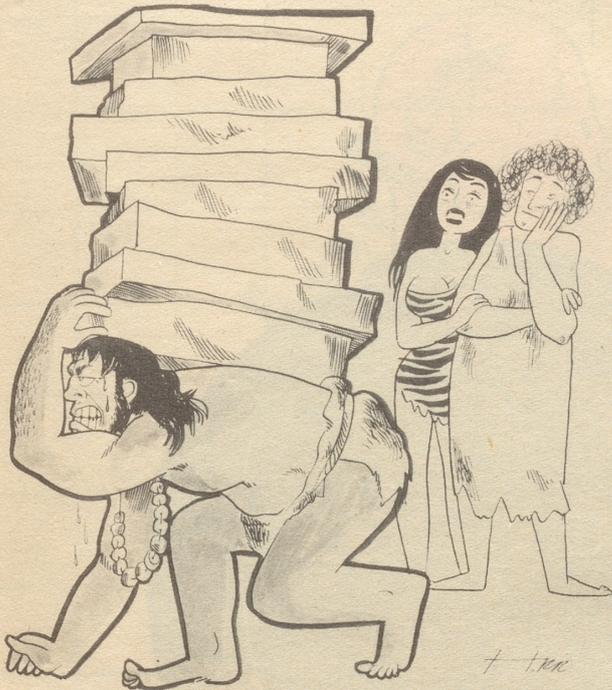
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

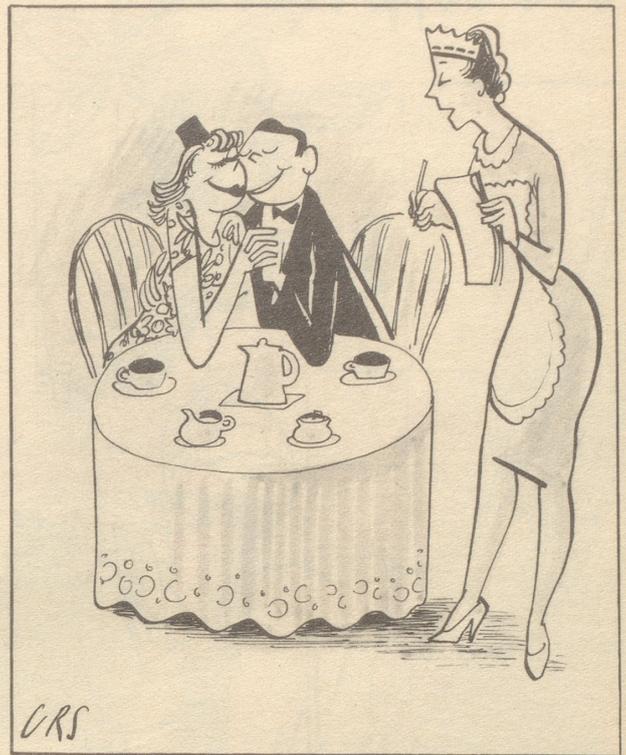
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein Spielzeug findet Verwendung



«Bärentatzers nebenan haben wieder eine Menge Neujahrskarten erhalten.»



«Gehören die Herrschaften zusammen?»



Der irdisch Gesinnte

HAPPY END

«Warum schimpft denn Ihre Frau den ganzen Tag?»
«Weil der Arzt ihr das Sprechen verboten hat.»

Onkel produziert sich vor Susi als Tierstimmenimitator und macht täuschend Hundegebell nach. Susi ruft begeistert: «Onkel, du bist ein

Hund!» Mutti ermahnt: «Aber Susi, das sagt man doch nicht!» Susi korrigiert sich: «Ich hab' ja auch nur gemeint, Onkel ist ein falscher Hund!»

Ein Mann kommt zum Augenarzt und klagt, daß er überall flimmernde Punkte sieht. Der Arzt verschreibt eine Brille und als der Patient zum zweiten Male kommt, erkundigt sich der Doktor:

«Nun, ist es jetzt besser?»
«Ja», sagt der Mann, «ich sehe jetzt die flimmernden Punkte viel deutlicher!»

In einem österreichischen Wintersportplatz stand auf einem Plakat: «Der größte und fröhlichste Ball der Saison! Alles, was vornehm und elegant ist, trifft sich dort! Vor Taschendieben wird gewarnt!»

